

Jodlerkonzert Sarnen

Höhepunkte folgten sich Schlag auf Schlag

Eine unkomplizierte CD-Taufe, gepflegte Jodlerdarbietungen und perfekte Alphornvorträge liessen den Rahmen des Üblichen platzen.

«Alles im Rahmen», so das Motto, das sich wie ein roter Faden durch das Jahreskonzert 2009 des Jodlerklubs Sarnen zog. Dass es die Jodler mit der Rahmenidee ernst meinten, sahen die vielen Gäste, die an beiden Konzertabenden die Aula Cher füllten, auf den ersten Blick. Ein von der Norm wohltuend abweichendes Bühnenbild – die neuste Kreation von Jodlerpräsident Herbert Zemp – bestand aus drei silbrigen Bilderrahmen mit gelborangem Hintergrund. «Wir wollen im Rahmen des Möglichen auffallen, ja den Rahmen sprengen», sprach Präsident Zemp aus einem der Rahmen heraus. Im mittleren, grössten Rahmen setzten sich der Jodlerklub Sarnen und seine Kleininformation in Szene, fanden das Heimatchörli Luzern sowie das Alphorntrio Bärgrinde Sarnen/Kerns Platz und hatte die Obwaldner Huismuisig mit Geschwister Rymann die CD-Taufe.

Charmante Taufe

Humor und Bescheidenheit dominierten an der CD-Taufe. «Weder lassen wir Champagner fliessen, noch schlagen wir sonst über die Stränge. Die Münsterchen, die wir bieten, sollen so überzeugend sein, dass es ein Muss ist, unsere goldige Scheibe zu kaufen», meinte ein schmunzelnder Peter



Präsentator Peter Berchtold, flankiert von Silvia Rymann Rindlisbacher (links) und Annemarie Berchtold-Rymann.

BILD BEA ZAI

Berchtold. Sein Beitrag kommt auf dem Örgeli und der Basstrompeta daher, Erwin Läubli spielt auf der Tuba, Larjssa Bohner «streichelt» die Violine, und Norbert Kiser wechselt zwischen

Trompeta, Büchel und Didgeridoo. Silvia Rymann Rindlisbacher und Annemarie Berchtold-Rymann schliesslich runden die 16 Titel mit wunderschönem Gesang und Jodel ab. Geht es

nach dem Publikum, so wird die CD ein Schlager. Die frechen, nostalgischen, wehmütigen, rassigen und fröhlichen Lieder und Tänzlein überzeugen voll und ganz.

Mit seinen gepflegten Vorträgen hat der von André von Moos dirigierte Jodlerklub Sarnen die Herzen des Publikums erobert. Gebi Britschgi, langjähriger Klubdirigent, war begeistert: «Es war ein Ohrenschmaus, ihnen zuzuhören. Ich darf dem jetzigen Dirigenten ein Kränzlein winden.» Etwa der Geburtstagsjuiz von Fredy Wallimann, Bärgerchoscht von Fridolin Haldi oder der Grabi-Juiz von Sepp Gasser waren frisch eingeübt, Heiweh von André von Moos oder der Sarner Jodel von Julius Stockmann dem Repertoire entnommen. «Mit der Kleininformation wollen wir dem Nachwuchs eine Plattform geben», hält von Moos fest. Die jungen Jodlerinnen Petra Gander und Anita Odermatt dankten mit guten Darbietungen. Apropos Nachwuchs: Präsident Zemp sorgt sich um den dringend nötigen Nachwuchs. «Wer Freude am Jodelgesang hat, soll sich doch bitte melden», so sein Aufruf.

Wer die Herzen ebenfalls eroberte, waren die 25 Sängerinnen des Frauenjodelklubs Heimatchörli Luzern. Das Erfolg gewohnte Heimatchörli unter der langjährigen Leitung von Franz-Markus Stadelmann besticht durch runden, ausgeglichenen Chorklang. Grossen Beifall durfte auch das Alphorntrio Bärgrinde mit Richi Wagner, Glais Jakober und Toni Egger entgegennehmen. Ihre Klänge sind immer ein Erlebnis.

BEA ZAI

HINWEIS

► Die CD Obwaldner Huismuisig mit Geschwister Rymann kann für 28 Franken wie folgt bestellt werden: OHM, Postfach 1406, 6060 Sarnen, Norbert Kiser (Tel. 078 737 92 10) oder unter www.huismuisig.ch. ◀